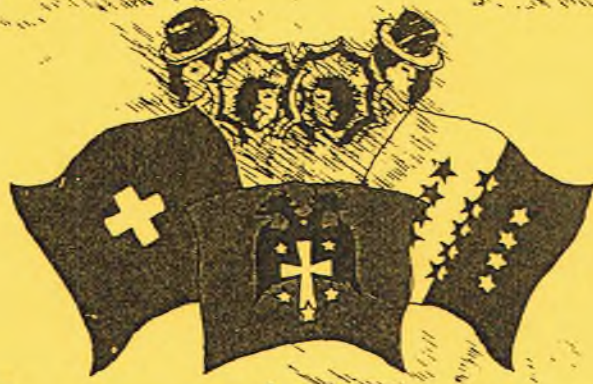
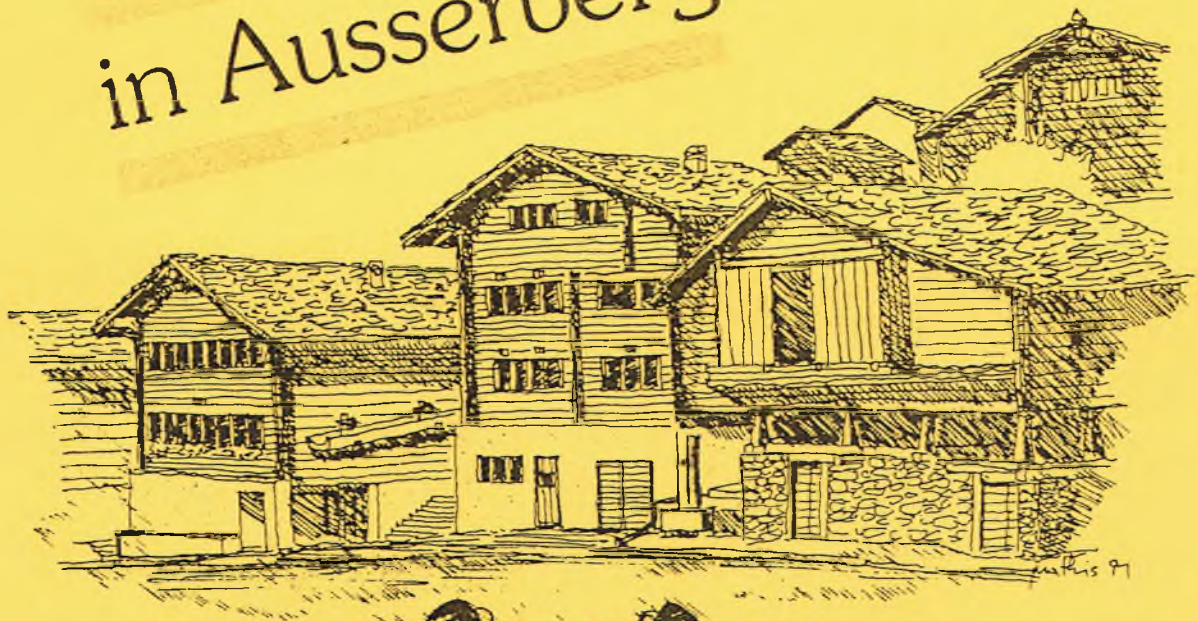


32. Walliser  
JODLERTREFFEN  
in Ausserberg



Samstag,  
31. August 1991

Sonntag,  
1. September 1991

**Festbericht**

## 32. Walliser Jodlertreffen 1991 in AUSSERBERG

# Wahrlich eine Wonne, wie die Walliser Sonne !

Das Familienfest der Walliser Jodlervereinigung, ein Tag bei der Pflege der Kameradschaft und im geselligen Beisammensein festlich zu begehen, - ein Motto, das einmal mehr sicher erfüllt wurde.

Das gastfreundliche Ausserberg und sein initiativer und traditionsreicher Jodlerklub "Noger" hatten weder Mühe noch Aufwand gescheut, uns allen ein paar schöne, unbeschwerte Stunden zu bereiten. Wenig vorlautes Vorgeplänkel, seriöse Vorarbeit mehr im Hintergrund, und am Ende Zufriedenheit und die Erinnerung an ein unvergessliches Treffen, - sicher wird die diesjährige Auflage ohne Fehl und Tadel in die Annalen der Walliser Jodlervereinigung eingehen.

Wohl wäre es in dieser kurzen Berichterstattung unangemessen zu sagen, das 32. Walliser Jodlertreffen ist verrauscht, doch gehört es der Vergangenheit an. So schweiften unsere Gedanken noch einmal gerne auf diesen schönen Anlass zurück.

Bereits zum sechsten Male hat der Jodlerklub "Noger" unserer Vereinigung Gastrecht gewährt. Den umsichtigen Organisatoren mit OK-Präsident Ewald Schmid an der Spitze blieb der Erfolg nicht aus, - Mitwirkende und das Publikum waren rundum zufrieden.

Um es gleich voran zustellen, das organisatorische Umfeld wird - hier ist eine Prognose leicht - weiterhin Erfolg haben. Verständlich somit, dass die Ausserberger Jodler mit Stolz und geglücktem Einsatz ein gelungenes Walliser Jodlertreffen auf die Beine stellten.

Wie üblich, eröffneten die Gastgeber ihr Fest mit einem grossen Unterhaltungsabend am Samstag. Zauberkünstler Nino Carolas, die Obwaldner Echo-Jodler, Solojodlerin Simone Heynen, die Jodlerklubs "Grubenalp", Saas-Balen und Raron und das bekannte Alphornduo Hilterfingen, sorgten für gekonnte Folklore, wie sie schlicht und einfach dem Publikum gefällt. Diese Interpreten wussten mehr als zwei Stunden lang die Zuhörer im übergroßen besetzten Festzelt allerbestens zu unterhalten. Unter den rassistischen Klängen des Oberland Sextetts wurde daraufhin bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen und so brachte der Sonntag mit den letzten Heimkehrern auch schon die ersten Teilnehmer zum eigentlichen Fest.

Was sich schon am 20. Westschweizer Jodlerfest in Saas-Fee abzuzeichnen schien, wurde in Ausserberg nun zur Gewissheit: Petrus muss einfach ein Jodler gewesen sein ! Ein wolkenloser Himmel spannte sich über das weite Rhonetal und der leichte Westwind bauschte die Fahnen und Flaggen in einer idyllischen Kulisse am blumengeschmückten Festort auf. Am frühen Nachmittag formierten sich die teilnehmenden Vereine zum Festumzug - vom "Fischerschbiel" entlang den beflaggten Häusern des alten Dorfkerns zum Festplatz. Den mit einem eigens aufgezogenen Taxidienst ins Dorf gefahrenen Zuschauern, welche die Strasse säumten, bot sich eine wahre Augenweide. Angeführt vom Tambouren- und Pfeiferverein "Ahnenstolz", beteiligte sich daran die örtliche Musikgesellschaft "Alpen-glühn, farbenfrohe Trachtenleute, Schäfer- und Ziegenzüchter mit den jederzeit gern gesehenen Tieren und die Ausserberger Rettungsstation war ein viel applaudiertes Sujet. Erwähnen möchten wir hier speziell den schön geschmückten Wagen des ältesten Schusters des Oberwallis, Leo



Heynen, der an diesem Tage seinen 70. Geburtstag feiern konnte. Sein Bekenntnis " Am guten Alten die Treue halten", sprach aus dem Herzen der teilnehmenden Jodlerfamilie. Wenn auch nachträglich, möchten wir an dieser Stelle unsere besten Gratulationswünsche einflechten.



*Grosser Festumzug mit folkloristischen Elementen.*

Nach dem Willkommensapéro - offeriert von der Gemeinde Ausserberg, - begrüßte Vereins- und OK-Präsident Ewald Schmid die zahlreichen Gäste mit Nationalrat Paul Schmidhalter, Präfekt Adolf Imboden an der Spitze sowie Jodlerinnen, Jodler, Fahnschwinger und Alphornbläser auf dem Dorfplatz.

In seiner prägnanten Begrüssungsansprache würdigte er das Walliser Jodlertreffen als Fest des Wiedersehens und der Kameradschaft, einem Stelldichein aller Gleichgesinnten deren Kontakte von grossem Nutzen seien. Ebenso solle auch das Musikalische nicht zu kurz kommen, dessen Sinn und Zweck ein Jodlertreffen schliesslich sei.

Als erster Höhepunkt erscholl mächtig aus den vielen Kehlen "Mis Dorf", präzise und nicht minder temperamentvoll dirigiert vom Komponisten Arthur Schmid. Manch einer spürte wohl ein feines Kribbeln, doch gerade dieses Gefühl der Ergriffenheit ist es ja, das die Teilnahme an dieser "Jodler-Landsgemeinde" zur Ehrensache macht, indem jede Jodlerin und jeder Jodler um die innere Verbundenheit und echte Kameradschaft in unseren Reihen weiss.

In seiner gehaltvollen Rede sprach Gemeindepräsident Anton Theler den Jodlerfreunden aus den Herzen, indem er über Brauchtum und Tradition einige Betrachtungen anstellte. In seiner Ansprache rühmte er den gastgebenden Jodlerklub "Noger", der die Bevölkerung an den sonnigen Halden schon unzählige Male erfreut habe. Man wolle sich mit ihnen zusammen am Fest freuen, geteilte Freude sei eben doppelte Freude. Der imposante Vortrag der Fahnschwinger, mit warmen Klängen der gesamten Alphornbläserformation umrahmt, rundete diese schöne Festrede prächtig ab.

Eindrücklich erklang dann die Darbietung der Gemischten Jodlergruppe "Bärgarve" Naters und das Gesamtchorlied " Chömet Jodler, mier wei jutze ",- souverän geleitet von Komponist und Ehrenmitglied Felix Schmid,- so dass der stimmungsvolle Chor zu einer jodelnden Einheit wurde.

Dieser eindrückliche " Festakt " vereinigte jung und alt,bekannt und unbekannt zum freundschaftlichen Gespräch. Im Festzelt begann das offizielle Unterhaltungsprogramm,mit freiwilligen aber spontanen Auftritten, die Kurzweil aber auch Sinn und Verständnis für unser Brauchtum weckte. Obwohl das stattliche Zelt vollbesetzt war,durfte sich die Disziplin und Ruhe der Aktiven und Festbummlern während der Darbietungen hören lassen,wenn es auch wie gewohnt in der Mittelhälfte etwas nachliess. Diese stimmungsvolle Atmosphäre betrachten wir schlicht und einfach als eine festverankerte Selbstverständlichkeit.

Die gutgelungene Nachmittagsveranstaltung, die mit dem Schwyzerörgeli-Quartett "Bärgbuebu" nach echter Jodlerart ausklang,war sicher für alle ein voller Erfolg.

Freilich wer in Ruhe und deren gab es viele, die Vorträge der Solisten, Duette, Terzette und Vereine hören wollte, dem wurde in der Mehrzweckhalle diese Möglichkeit geboten. Mit gekonnten und schönen Darbietungen trugen alle dazu bei, dass Jodellieder und Naturjutze den Weg in die Herzen der interessierten Zuhörerschaft fand. Was die begeistert applaudierenden Gäste zu sehen und zu hören bekamen, war einfach grossartig.

Nach den Gesamtchorliedern "Chälijutz" von Amandus Fercher und "Dum Herbscht unggägu" von Ewald Muther,- dirigiert von den Komponisten,- fiel Moritz Summermatter,Präsident der Walliser Jodlervereinigung, die Ehre des Schlusswortes zu. Kurz und unmissverständlich stattete er allen, die zum guten Gelingen des schönen Anlasses beigetragen haben einen herzlichen Dank ab.

" Auf Wiedersehen 1992 auf der Riederalp".

Wir wollen hier aber den Schlusspunkt nicht setzen, ohne uns noch einmal an diesen schönen Tag zu erinnern. Dem Jodlerklub "Noger" unter der Regie des umsichtigen Vereinspräsidenten Ewald Schmid ist es gelungen, uns allen Unbeschwertheit und Fröhlichkeit zu vermitteln.

So wird das 32.Walliser Jodlertreffen in Ausserberg für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Brig-Glis, im Sept.1991

DER AKTUAR:



Clausen H.



# KONZERT in der Mehrzweckhalle

Zeit	Klub / Solo / Duett / Terzett	Vortrag	Komponist
14.30	Alphornbläser- und Fahnschwinger-Vereinigung Oberwallis	nach Ansage	
14.36	Obwaldner Echo-Jodler	nach Ansage	
14.42	Jodlerklub Noger, Ausserberg	O Heimatland	Robert Fellmann
14.48	Solo Simone Heynen, Ausserberg	Naturjodel	Ruedi Rymann
14.54	Jodlerklub Gletscherecho, Saas-Fee	Dum Herbscht unggägu	Ewald Muther
15.00	Solo Schnydrig Ariette, Mund	Aeschijutz	Ruedi Rymann
15.06	Jodlerklub Balfrin, Visp	Ga Lärcha fellu	Ewald Muther
15.12	Solo Zenklusen Anita, Visp	nach Ansage	
15.18	Jodlerklub Riederalp, Ried-Mörel	Schwingerlüt vom Schwyzerland	Oskar F. Schmalz
15.24	Duett Schmidhalter/Bumann, Ried-Brig	Uss Trachtutanzji	Ewald Muther
15.30	Jodlerklub Safran, Mund	Steihüserbärgjodel	Hans Aregger
15.36	Duett Wyssen Rosemarie/Wyer Markus Agarn/Visp	Es Äpli	Ruedi Renggli
15.42	Jodlerklub Grubenalp, Saas-Balen	Muetersproch	Paul Müller-Egger

Zeit	Klub / Solo / Duett / Terzett	Vortrag	Komponist
15.48	Solo Zenhäusern Nadia	Beichlejutz	Franz Stadelmann
15.54	Alphornbläser- und Fahnschwinger-Vereinigung Oberwallis	nach Ansage	
16.00	Jodlerklub Aletsch, Naters	Dr Bärgbach	Ernst Sommer
16.06	Duett Schnydrig/Burgener Mund/Visperterminen	Es wär so schön uf dere Wält	Mathias Zoog
16.12	Solo Walker Graziella, Ried-Mörel	D' Hochzitsreis	Adolf Stähli
16.18	Jodlerklub Zer Taferna, Ried-Brig	Ds Alpuland	Ewald Muther
16.24	Duett Roten/Murmann, Siders	Glücklich sy	Ernst Sommer
16.30	Jodlerklub Raron	Häb Freud am Läbe!	Ernst Sommer
16.36	Duett Heldner/Lauwiner, Glis	Sunntig i de Bärge	Adolf Stähli
16.42	Gemischte Jodlergruppe Bärgarve, Naters	Septämbertag	Theodor Schweizer
16.48	Terzett Fercher, Mund	So chunts guet	Jakob Ummel
16.54	Jodlerklub Achori, Glis	Der Pleggtag	Ewald Muther
17.00	Solo Wyssen Rosemarie, Agarn	nach Ansage	
17.06	Jodlerklub Alpenrösli, Siders	Walliser Wii	Felix Schmid